aromaFORUM

Newsletter

Jahr 2010, Ausgabe 3 **Datum: März 2010**

aromaFORUM Österreich

Themen in dieser Ausgabe:

- Latschenkiefer
- Symbolik und Farben
- Aromapflege in der Praxis - eine Einrichtung stellt sich vor
- Katzen und Aromen - ein Erfahrungsbericht

In dieser Ausgabe:

LOGO und Layout 2

Farben und Symbolik 2

Latschenkiefer und deren Anwendung 3

Inhaltsstoffe der Latschenkiefer 4

Latschenbrennerei 5

Aromapflege - eine Einrichtung stellt sich vor 5

NEWS aus dem aromaFORUM 6

aromaFORUM Österreich und die Latschenkiefer

Bereits zum 3.Mal versuchen wir uns nun in einem Newsletter. Dass dies gar nicht sooo einfach ist, mussten wir leider rasch feststellen.

Unsere Mitglieder– und Teilnehmerschar verfügt zwar über ein enormes Wissen und vielfältigen Erfahrungsschatz, diese zu Papier zu bringen und anderen zugänglich zu machen gelingt allerdings nicht jeden.

So hat es dann auch etwas länger gedauert, bis wir unser 3.Exemplar präsentieren durften.

Daher auch an dieser Stelle ein kleiner Aufruf an alle ÄÖ - Interessierten und ÄÖ - Anwender: LAST UNS AN EUREM WISSEN TEILHABEN!

Diese Ausgabe des aromaFORUM Österreich Newsletters beschäftigt sich hauptsächlich mit dem ätherischen Öl der Latschenkiefer und der Symbolik unseres Vereins. Des weiteren dürfen wir Ihnen eine neue Rubrik vorstellen: *Aromapflege - eine Einrichtung stellt sich vor*. Dieser Platz ist von nun an jenen Einrichtungen gewidmet, die bereits aktiv mit ätherischen Ölen arbeiten. Gerne nehmen wir eure/Ihre Berichte in unseren Newsletter auf.

Latschenbrennerei Hofmann
Foto aus der Homepage der Latschenbrennerei

Auch auf Beiträge aus anderen Bereichen, wie Apotheke, Medizin und Forschung möchten wir in Zukunft vermehrt zugreifen.

So soll dieser Newsletter in den nächsten Ausgaben zu einem wissenswerten Informationsmedium heranwachsen und allen Interessierten als Austauschmöglichkeit dienen.

Gemäß unseres Leitgedankens:

aroma - unser kleinster gemeinsamer Nenner

FORUM - unser größter Anspruch, der gemeinsame Austausch.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen.

Claudia Arbeithuber

Unser Logo

Nun ja, für alle, die es schon lange ahnten, hier kommt die Bestätigung - unser Logo ziert ein Zweig der Latschenkiefer.

Lange mussten wir überlegen. Haben alles mehrfach abgewogen. Uns für so manches Pflänzlein entschieden, um es dann doch zu verwerfen.

Mal war der Entwurf eher angedeutet und modern, mal klassisch und „durchschaubar“.

Aber alles schien irgendwie weder zu uns noch zu unseren Idee eines Vereins in Österreich zu passen.

Nach langem und intensiven Suchen und vieler Recherchen wurden wir aber doch fündig: die Latschenkiefer sollte es sein.

Und nur die Latschenkiefer alleine.

Kein Tropfen, keine aparten Linien oder Schnörkel sollten von dieser Pflanze ablenken.

Aber warum ausgerechnet Latschenkiefer?

Warum dieser Baum? Wa-

… LOGO: Entstehung

Pinus mugo
M. Gimplinger

rum gerade diese Pflanze, deren ätherisches Öl doch kaum im Handel zu finden ist?

Latschenkiefer stellt derzeit das einzige ätherische Öle dar, welches in Österreich (noch) hergestellt wird.

Zudem eine starke Pflanze, die allen Widrigkeiten des Lebens trotz. Die sich an ihre Umgebung anpasst, ohne sich selbst zu verleugnen. Eine Pflanze, die typischer nicht sein könnte für die Habitate Österreichs.

Also, das Signal für uns. Das Signal für einen klares Zeichen aus Österreich. Für Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und Unverfälschtheit.

Latschenkiefer, das „einzige“ ätherische Öl aus Österreich.

Daher sollte es auch nur ein einzelner Ast sein - kein Baum. Keine vollständige Pflanze. Nur ein einzelner Ast.

Der mit seiner Aufrichtung nach oben, aber dennoch Kraft und Entschlossenheit ausdrücken sollte.

Die Entschlossenheit, jedem Klima zu trotzen und der Kraft dies auch durchzusetzen.

Durch die Entscheidung zu diesem Zweig waren natürlich auch „unsere“ Farben festgelegt. Dunkles, sattes Grün und holziges Schoko-Braun.

Farben der Natur, Farben mit klarem Bezug auf Erde und Pflanzen.

Farben, die klar unsere Richtung und unsere Ziele transportieren sollten. Farben, die nicht durch „Ablenkung“ glänzen sollten.

Alles in allem, eine gelungene Wahl - zumindest für uns!

Baden im Wald

Emulgator Honig/ Schlagobers

3 Tr. Bergamottminze

2 Tr. Latschenkiefer

2 Tr. Fichtennadel

2 Tr. Zeder oder Benzoe Siam

Christine Tisch

Vom Gedankenspiel zum Layout

Wie aber entstand unser Layout?

Sie sehen es immer an unserem Newsletter, den Aussendungen und Plakaten.

Der grüne Balken am linken Rand:

Dieser stellt den „äußeren Rahmen“ dar - unser gemeinsames Ziel und den Bezug zur Natur.

Der kleine braune Kreis:

Er befindet sich genau an der Grenze des grünen Balkens. Er symbolisiert die Erde und das gewonnene ätherische Öl - unseren gemeinsamen „kleinsten Nenner“. Der Kern unserer gemeinsamen Bemühungen.

Der „Spiegel“:

Unter dem Kreis befindet sich ein kleiner Spiegel, eine Quelle des Wassers. Dieser soll jenen Spiegel darstellen, den wir uns Tag täglich vor Augen halten, um unsere Beweggründe, unser Handeln und unsere Ziele zu hinterfragen.

Lebens - Alpenfahrt

Stets wandeln wir dem Abgrund dicht,
Wo Tief und Dunkel schrecken,
Aus dem ein Tod und letzt‘ Gericht
Die Drachenhälse recken!

Wir wandeln, ahnen nicht Gefahr,
So sorglos hin wie Kinder.
Da strauchelst du und gleitest gar
Und gleitest ab geschwinder!

Jetzt gilt‘s! Ist keine Latsche da,
An der du dich kannst halten?
Umfassen nicht, dem Sturze nah,
Dich rettende Gestalten?

Humor, so heißt die Latsche schlicht,
Gleich Göttern hochgeboren –
Erhaschst du sie im Gleiten nicht,
Dann, Freund, bist du verloren!

(Carl Spitzweg)

Latsche—pInus mugo
Foto aus der Homepage der Latschenbrennerei Hofmann

Farbenlehre:

Grün ist die Farbe der Mitte. In seiner vollendeten Neutralität zwischen den Extremen wirkt es beruhigend, ohne zu ermüden. Sie fördert Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Toleranz und Zufriedenheit.

Grün ist die Farbe des Lebens, der pflanzen und des Frühling. Als Farbe der jährlichen Erneuerung und des Triumphs des Frühlings über den kalten Winter symbolisiert sie die Hoffnung und die Unsterblichkeit.

www.lichtkreis.at

Braun ist die Farbe der Natur. Es symbolisiert Erde und Kraft. Das feste, das sichere unter unseren Füssen.

Braun vermittelt Geborgenheit und Stabilität.

Die ruhige, feste, erdhafte Farbe stimuliert das Gefühl von Sicherheit und Dauer. Braun wirkt massiv, dicht, greifbar und wirklich.

Es ist dies die Farbe mit der jüngsten Geschichte der Symbolik.

www.floristikwissen.de

Die Latschenkiefer - Geduld aus den Bergeshöhen

Pinus montana - Pineacea
Die Latschenkiefer lädt uns ein, wenn wir sie in bergigen Höhen besuchen, in ihrem Schutz sich auszuruhen und mal tief Luft zu holen. Den Ausblick österreichischer Berge zu genießen, eine Pause einzulegen und zur Ruhe zu kommen. Sich der Erde wieder näher zu fühlen und die unendliche Geduld dieser Pflanze zu erfahren, welche sie durch ihr immergrünes Kleid zum Vorschein bringt.
Die Latsche, Legföhre oder auch Bergkiefer genannt, ist ein Überbleibsel aus der letzten Eiszeit unseres Gebietes. Sie erstreckt sich über alpine Gebiete Mitteleuropas. Die Latschenkiefer gehört zur Pflanzenfamilie der Pineacean, gedeiht wie die Zirbelkiefer ab etwa 1400m bis cirka 2500m Seehöhe, wo sie dann die Baumgrenze als fast undurchdringlicher Waldgürtel bildet.

Weitere Bezeichnungen für die Latsche sind Krummholzkiefer oder Krüppelkiefer, dies kommt daher, das die Latsche meist strauchartig, nicht höher als 1m bis maximal 3m wächst und sich der Hauptstamm eher am Boden dahinschlängelt. Dadurch bildet sie ein oft undurchdringliches Gewirr, welches auch als Latschenfilz bezeichnet wird. Durch diese Wuchsform kommt auch die Bezeichnung Latsche, was nichts anderes bedeutet als „am Boden dahinschleifen" – also „latschen". Weiters hilft diese Wachstumsart auch beim Überleben im Winter, da nur Seitenäste hoch wachsen, aber der Hauptstamm sich auf dem Boden entlang windet. Dadurch wirkt die schwere, und vor allem lange Schneelast nicht so erdrückend. Dieses Gewirr unter dem Schnee ist auch für viele Tiere der ideale Unterschlupf im Winter. Die Latsche hat bis zu 5cm lange, immergrüne und stabile, stechende Nadeln, das Holz ist sehr zäh und durchhaltend. Auch die Vegetationszeit der Latschenkiefer liegt bei maximal vier bis fünf Monaten. In dieser Zeit blüht die Latsche und setzt neue, kleine Zapfen an, welche im darauf folgenden Jahr zu kleinen Zapfen heranwachsen, reifen und die geflügelten Samen freigeben.

Das ätherische Öl der Latsche ist farblos, frisch, klar, waldig mit einer Terpentinnote. Man benötigt bis zu 300kg Pflanzenmaterial für ein Kilogramm ätherisches Öl. Es werden frische Nadeln, Zweigspitzen und kleiner Äste Wasserdampf destilliert.

Latschenkiefernöl ist aufgrund des hohen Monoterpengehaltes für dermale Anwendungen maximal 2 Jahre nach Anbruch der Flasche verwendbar, da es schnell oxidiert und dadurch eventuell zu Hautirritationen kommen kann. Auch bei einer Anwendung als Badezusatz ist zu beachten, dass es sehr gut emulgiert werden muss und nicht unbedingt als Soloduft in Verwendung kommt, da die Verbindung mit heißem Wasser möglicherweise die Hautreizung fördert. Optimale Emulgatoren sind Honig, Schlagobers oder fette Milch. Ätherische Öle, die den Hautreizungsfaktor mildern und daher gute Kombinationsöle sind zum Beispiel Lavandula angustifolia, Mentha citrata, Styrax tonkinensis, Cedrus atlantika, Aniba rosaeodora, Pelargonium graveolens oder Cymbopogon martinii.

Körperliche Anwendungsgebiete des ätherischen Öles

Latschenkieferöl ist ein sehr wertvolles Öl bei Erkrankungen des Bewegungsapparates. Gelenksentzündungen, Muskelschmerzen oder Muskelkater, aber auch bei rheumatischen Beschwerden ist es auf Grund der hohen Pinen- und d-3-Caren-Anteil, die einen cortisonähnlichen Effekt haben, ein sehr wichtiges ätherisches Öl. Weiters wirkt es entkrampfend, durch seinen Esteranteil, schmerzstillend und entzündungshemmend, sowohl durch die Monoterpene als auch durch die Sesquiterpene. Es fördert die Durchblutung, regt den Kreislauf an und stärkt die Nerven. Es stimuliert das Immunsystem und hat auch noch ein weiteres großes Einsatzgebiet – die Rekonvaleszenz. Hier vermittelt es Geduld, Durchhalten und die Hoffnung nicht zu verlieren, aber auch die körperlichen Wirkungen des Öles ergänzen sich hier hervorragend. Bei Erschöpfungszuständen, wie zum Beispiel „Burn out – ich kann nicht mehr", gibt uns die Latsche Kraft und Energie.

Ein sehr gutes Winter- und Erkältungsöl, bei Infektionen der Atemwege, wie Bronchitis und Husten, wirkt es schleimlösend und auch leicht durchblutungsfördernd auf die Bronchialschleimhaut. Bei Halsschmerzen und Heiserkeit hilft ein Halswickel mit Latschenkiefernöl die Stimme wieder in Schwung zu bringen. Aber auch im Frühling bei allergischen Schnupfen in Kombination mit Zeder, Manuka und Zypresse unterstützt sie die Menschheit.

Bei mentaler Verwirrung und Erschöpfung wirkt es stärkend und reinigend, man betrachte die Umgebung der Latschenkiefer, bewundere die Zähheit und Überlebensstrategie dieser starken, immergrünen Pflanze. Dies vermittelt uns Menschen in der kurzlebigen Zeit Aus-

NEWS:
Aromafrühling
Samstag 10.4. 2010
„Natürliche Haut– und Schönheitspflege"
Gesundheits– und Krankenpflegeschule Neunkirchen, NÖ
9.00 bis 13.00 Uhr
10€ für Mitglieder, 15€ für Nicht-Mitglieder
Mit: Ruth von Braunschweig, Birgit Goll, Lisa Marenitz, Sabine Forster

Hier könnte ihre Werbeeinschaltung Platz finden.

Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein
und verarbeiten Text wie Graphikeinschaltungen.

Näheres erfragen Sie bitte im Büro.

Muskelkateröl

50ml Johanniskrautöl
2 Tr. Eukalyptus citriodora
3 Tr. Pfeffer schwarz
2 Tr. Majoran
3 Tr. Latschenkiefer
1 Tr. Rosmarin CT cineol

Christine Tisch

… Latschenkiefer

-dauer, Geduld und verhilft uns auch zum durchatmen. Die Pflanze zeigt uns auch ganz deutlich, im hier und jetzt zu agieren und den Moment des Seins zu leben. Weiters ist es ein wichtiges ätherisches Öl, welches uns vermittelt, immer im sicheren Bereich nach oben zu streben und das Fundament nicht zu unterschätzen.

Weitere Anwendungsgebiete des ätherischen Öles

Latschenkiefer ist ein gutes und bewährtes Saunaöl, denn es unterstützt und aktiviert die Atmung und hilft auch verspannten Muskeln, sich schneller zu Regenieren und Entschlacken. Dies zeigt sich auch im Franzbranntwein, denn hier ist es seit jeher eine Ingredienz.

Gerne wird es auch zur Raumluftreinigung eingesetzt, bei unangenehmen Gerüchen und desinfiziert die Luft bei „Influenzaalarm“.

Christine Tisch

Danke der Autorin.

Latschenkiefer
M. Gimplinger

Die Anwendung ätherischer Öle bei Katzen

Ein Erfahrungsbericht:

Laut Aussage des Tierarztes war die Katze an der bekannten Katzenseuche erkrankt und ein therapeutischer Erfolg bei einer tierärztlichen Behandlung in Frage gestellt.

Dem Tier lief aus Nase und Mund Eiter heraus Die Augen waren verklebt und zugeschwollen. Die Katze bekam nur mehr sehr schwer Luft und deshalb wollte der Tierarzt die zehn Wochen alte Katze einschläfern.

Die Besitzerin der Katze wollte aber das Tier nicht einschläfern lassen und wandte sich Hilfe suchend an mich.
Ich behandelte die Katze am ersten Tag mit einen Tropfen Cajeput und einen Tropfen Ravintsara, die ich auf meinen Handflächen verteilte und anschließend der Katze gleichmäßig mit beiden Händen über das Fell strich. Die Augen reinigte ich mit in Kamilletee getränkte Tupfer.

Ca. zwei Stunden später bekam die Katze noch einen Tropfen Neroli, in der selben Anwendungsform.

Den ganzen weiteren Tag schlief die Katze und war laut Aussage ihrer Besitzerin ganz ruhig.

Am darauf folgenden Tag war die Katze schon etwas agiler, der eitrige Ausfluss aus Nase und Mund hatte sich gebessert, das Atmen fiel der Katze leichter.
Die gleiche Anwendung erhielt die Katze zwei Tage später erneut.
Noch an diesem Tag zeigte die Katze Interesse am Umfeld und nahm wieder Nahrung und Flüssigkeit zu sich.

Der Zustand der Katze besserte sich von Tag zu Tag und eine weitere Anwendung musste nicht mehr durchgeführt werden.

Heute ist die Katze gesund und bereitet ihrer Besitzerin große Freude.

Lohninger Günther

>Dies ist eine Erfahrung des Autors und soll keine Anleitung für Selbstanwendungen darstellen. Auch kann mit diesem Bericht die Frage der Verstoffwechselung bei Katzen nicht beantwortet werden.<

Dufte Stube

2 Tr. Lemongrass

2 Tr. Latschenkiefer

2 Tr. Douglasfichte

1 Tr. Rosenholz

für eine Duftlampe ca. 20m²

Christine Tisch

Inhaltsstoffe: Latschenkiefer - Quelle: Primavera GC 2008

Pinus sylvestris
M. Gimplinger

Inhaltsstoff	Prozentangabe	Gruppe
A-Pinen	21,48%	Monoterpen
b-Phellandren	18,18%	Monoterpen
d-3-Caren	16,63%	Monoterpen
Myrcen	10,14%	Monoterpen
b-Pinen	8,6%	Monoterpen
Limonen	7,56%	Monoterpen
b-Caryophyllen	3,66%	Sequiterpen
Terpinolen	1,88%	Monoterpen
Bornylacetat	1,22%	Ester
Camphen	1,20%	Monoterpen
P-Cymen	1,13	Monoterpen

Latschenbrennereien in Österreich

Einige wenige Latschenbrennereien gibt es in Österreich noch (natürlich sind diese aber auch in anderen Ländern zu finden).

So zum Beispiel die Latschenbrennerei Fa. Hofmann, die von Anne Hoffmann gegründet wurde und seither die Destillation in alt bewährter Weise fortführt.

(Marke Kaiseradler, www.latschenbrennerei.at)

Die „weltälteste“ Latschenöl-Brennerei befindet sich in St. Ulrich am Pillersee in Tirol. Seit über 90 Jahren wird hier das ätherische Öl aus den Latschen gewonnen und zu begehrten Naturprodukten weiter verarbeitet.

(www.mack-natur.de)

In Tirol lassen sich aber auch noch andere Latschenölbrennereien finden, so zum Beispiel die Firma Unterweger in Assling.

(www.unterweger-ewllness.com)

Auf der Planneralm findet sich eine weitere Latschenbrennerei, die ihre Türen auch für Besucher geöffnet hat.

(www.planneralm.at)

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Latschenbrennereien aus Österreich, die sich bei einem kleinen „Streif“ durchs Internet finden lassen. Viele sind in kleinen Familienbetrieben eingebettet, die sich über kundige Gäste freuen.

In diesem Sinne, wünsche ich viel Spaß bei einem Besuch vor Ort.

Claudia Arbeithuber

Auf zu neuen Ufern!

Neue Wege geht das Seniorenzentrum Keferfeld/Oed in der Pflege von alten Menschen.

Durch die Verwendung von Ätherischen Ölen kann das Haus interessante Alternativen im Pflegealltag anbieten. Einerseits sind diese sehr beliebt um das individuelle Wohlbefinden zu steigern, andererseits bietet die Aromapflege eine gute Begleitung zu herkömmlichen Therapien.

PDL Gertrude Kralik und FSB „A“ Mirjam Fux, beide durch die Ausbildung zur Aromatologin geschult, nehmen sich einmal pro Woche Zeit, um auf Wünsche von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern einzugehen. In dieser „Aromasprechstunde“ kommen diverse Mischungen zustande, von der Raumbeduftung über Körperöle und noch vieles mehr. In dieser Sprechstunde können Interessierte-Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige- zu den beiden Mitarbeiterinnen kommen, um Wünsche und Vorlieben genau besprechen zu können, und in den Mischungen berücksichtigen zu können.

Besonders beliebt war ein Set aus Duschgel, Körperöl und Lippenpflege zu Weihnachten, jeder Bewohner erhielt eines davon als Geschenk. Das Feedback gestaltete sich sehr positiv und man konnte erkennen, wie viel liebevolle Handarbeit dahinter steckt.

Vor einiger Zeit wurden außerdem im Haus elektrische Aromalampen zur Verfügung gestellt, um die Anwendung besonders einfach und auch brandsicher zu gestalten. Dies ist vor allem im Altenpflegebereich wichtig, auch um Verletzungen vermeiden zu können.
Hier wurde Wert gelegt auf farbliche Unterschiede. Somit sind die Lampen je nach Wunsch und Befinden in den Farben grün, blau, gelb, rot und orange verfügbar.
Sie können je nach Notwendigkeit eingesetzt werden, und neue Mischungen zur Raumbeduftung können jederzeit in der vorhin genannten Aromasprechstunde zubereitet werden.

Auch die Mitarbeiter nutzen dieses Angebot sehr gerne, und so werden gleich ganze Familien mitversorgt, und kommen in den Genuss der Verwendung von Aromaölen.

Großer Wert wird auch darauf gelegt, das Wissen weiterzugeben. Hier findet man beispielsweise eine Anleitung für Angehörige, wie eine Handmassage mit einer Aromamischung speziell in der Palliativpflege durchgeführt werden kann.
Mit dieser Möglichkeit haben auch Familienangehörige die Chance, aktiv einen Beitrag zu leisten.

Wir bieten den Bewohnern auch an, ein Taschentuch mit Lavendelöl abends zu erhalten, um so für eine gute Nachtruhe zu sorgen.

Man sieht, dass Innovationen auch im geriatrischen Bereich Einzug halten, und der Wohlfühlfaktor und die Individualität können eine große Rolle spielen, wenn die Motivation vorhanden ist.

Auch für „Aroma-Nachwuchs“ ist schon gesorgt, eine weitere Mitarbeiterin absolviert derzeit die Weiterbildung in der Aromapflege.

R. Drack, M. Fux

Seniorenzentrum Keferfeld-Oed, Meggauerstr. 2-4, 4020 Linz/OÖ

NEWS:
Tag des ätherischen Öls NEU!
Samstag, 14.11.2010
Landwirtschaftskammer, Auf der Gugl 3, Linz/OÖ
8.00 bis 17.00
Vorverkauf: 45/60€
Tageskasse: 60/75€
Mit: SCHILCHER - ZIMMERMANN - GUDERNA - TISCH - RUDOLF - FIEBICH - EFFNER

Hier könnte ihre Werbeeinschaltung Platz finden.

Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein und verarbeiten Text wie Graphikeinschaltungen .

Näheres erfragen

Märchenfee bei Husten
(Kinder ab 4)

2 Tr. Mandarine rot
1 Tr Fenchel
2 Tr. Latschenkiefer
2 Tr. Neroli
1 Tr. Honigwabe
2 Tr. Benzoe Siam

Christine Tisch

aromaFORUM Österreich

Wagnerstr. 29
4523 Neuzeug
Austria

Telefon: 0043—
Fax: 0043-7259/31779
E-Mail: aromaforum.buero@aon.at

www.aromaforum-oesterreich.at
Www.aromaforum-österreich.at

TERMINE:

Aromafrühling 10.4., 9.00, Neunkirchen/ NÖ „Natürliche Haut- und Schönheitspflege“

W2 17.-18.4., 9.00, Linz „Ätherische Öle bei Stress, Angst und Schmerzen“

W3 15.5, 9.00, Linz „Botanik 2— Aufsuchen, Erkennen und Bestimmen von Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung“

TA 15.6., 18.00, Linz „Raumbeduftung“

W5 19.-20.6., 9.00, Linz „Signaturenlehre“

TA 2.10., 18.00, Linz, „Süße Köstlichkeiten“

W8 11.10., 9.00, Linz „ätherische Öle und Konstitutionstypen“

TA 3, 30.11., 18.00, Linz „Dufte Geschenke“

Aktuelles aus dem aromaFORUM Österreich

100stesMitglied

Aus einer kleinen Gruppe „Idealisten“ hat sich über die Jahre eine durchaus vorzeigbarer Verein entwickelt.

Von einigen wenigen Kursangeboten haben wir den Sprung gewagt zur zertifizierten Ausbildung.

Anfänglich kleine Veranstaltungen konnten sich zur couragierten Fachtagung entwickeln.

Einem sind wir aber immer treu geblieben - wir sind gänzlich unabhängig und eigenständig. Bieten daher allen Firmen die selbe Chance. Und, wir versuchen allen Interessierten einen kostengünstigen Zugang zu Informationen und Neuerungen aus der Welt der Aromen zu bieten.

Die Fülle an Anfragen und der Erfolg unseres Seminarprogramms lässt uns gestärkt in diese Richtung weiterarbeiten. Es ermöglicht uns Entwicklung und beständigen Weg nach vorne.

Nicht zuletzt erfüllt uns aber die Tatsache, dass wir unser **100stes Mitglied** feiern dürfen mit …

...Stolz.

Stolz auf unsere Mitglieder, Stolz auf uns und unsere Arbeit, die wir völlig unentgeltlich und ehrenamtlich in unserer Freizeit machen, Stolz auf diesen Schatz, den wir in Händen halten - die Welt der Aromen.

Claudia Arbeithuber